

Seminar**Arbeit und Widerständigkeit**

Zum Wandel gesellschaftlicher Voraussetzungen von Gewerkschaftsarbeit

Samstag, 11. Juni 2011, 10.00 bis 18.00 Uhr
Waldheim Stuttgart-Heslach

Team: Claus Baumann, Antje Géra

Mit dem Wandel der betrieblichen sowie gesellschaftlichen Arbeitsteilung und Kooperation sind auch Veränderungen widerständiger Praktiken und Verhaltensweisen der von diesem Wandel betroffenen Menschen verbunden, seien diese Lohnarbeitende, Erwerbslose oder im familiären Haushalt Tätige. Innerhalb wie außerhalb der Lohnarbeitsverhältnisse können sich diese Widerstände in verschiedenen Formen äußern: in offenen Auseinandersetzungen wie Streiks und Sabotageakten, aber auch in verdeckten, gar pathologischen Ausprägungen wie Burn-out, Mobbing, chronischen Angstzuständen und Depressionen. Bedenklicherweise ist zu beobachten, dass diese pathologischen Formen in den vergangenen Jahren zugenommen haben, bei gleichzeitiger Abnahme der Kräfte, Ressourcen und Ausdrucksmöglichkeiten für offene Arbeitskämpfe.

Ziel des Seminars ist es, dem Zusammenhang von Lohnarbeit und Widerständigkeit nachzugehen, ausgehend vom häufig diagnostizierten »Wandel der Arbeitsgesellschaft«. Im Zuge dessen ist es notwendig, die Begriffe »Arbeit« und »Widerständigkeit« näher zu betrachten, um bestimmte, mit ihnen verbundene Selbstverständlichkeiten zu hinterfragen – wie beispielsweise die in ökonomischer Hinsicht falsch gestellte Frage nach einem »Wert der Arbeit«, die häufig synonyme Verwendung von »Arbeit« und »Lohnarbeit« oder die Vorstellung, dass Widerständigkeit sich immer nur in offenen Kampfsituationen äußert und per se emanzipativ wirke.

Veranstalter: ver.di-Bezirk Stuttgart

Anmeldeschluss 20. Mai 2011. Sie erhalten zwei Wochen vor Seminarbeginn eine Zusage oder Absage. Für Mitglieder übernimmt ver.di die Seminar- und Verpflegungskosten.